

Kamerad was meinst Du dazu...?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

In der ASMZ 6/1977 stand unter dem Titel «Kritik und Anregung» folgende Ein-sendung. Ohne die Bedeutung der andern Artikel in irgendeiner Art und Weise schmä-tern zu wollen, gestatte ich mir die «hundstägliche» Bemerkung: Passt sie nicht ein bisschen zu den Themen «Besserstellung des Fouriers» und / oder «Sparprogramm beim Bund». Man könnte sich nämlich auch noch den Offizierskoffer, die Camionnagekosten dafür und die Transportkosten pro Einrücken / Entlassen sparen.

St.

Reduktion der Anzahl Offiziersuniformen

Ein Aspirant erhält am Ende der Offiziersschule vom Bund zwei graue Offiziersuni-formen (eine GRD-Uniform gratis; eine private Uniform, deren Kosten die Armee über-nimmt). Daneben besitzt er weiterhin seine grüne Arbeitsuniform. Rückt er in den Dienst ein, so fasst er zusätzlich einen Kampfanzug. Braucht man tatsächlich vier Uni-formen? Ich bin der Ansicht, dass die graue Offiziersuniform nicht mehr nötig ist. Auf sie zu verzichten rechtfertigt sich sowohl aus finanziellen wie auch aus praktischen Gründen.

Man könnte die Kosten für die Abgabe von zwei grauen Uniformen sparen. Ebenso würde die an die Offiziere ausbezahlte Uniformentschädigung (Anzahl Offiziere \times An-zahl Diensttage \times Fr. 1.50) hinfällig. Die graue Uniform hat heute, verglichen mit früher, nicht mehr dieselbe Berechtigung. Man trägt sie weder im Urlaub (Zivilkleider) noch im Gefecht (Kampfanzug). Ich glaube, dass sich auch ein Offizier in der neuen Mannschaftsuniform (Ordonnanz 74: grüner Kittel mit versenkten Taschen, graue Hose, graue Policemütze) sehen lassen könnte. Für die Arbeit könnte man ihm, wie den Unter-offizieren, einen zweiten Kittel abgeben. Diese Lösung wäre doch praktischer. Man hätte weniger Gepäck und könnte auf den unbequemen Offiziershut zugunsten der platzsparenden Policemütze verzichten.

Die graue Uniform und ihr Zubehör (Hut, Stoffgurt, Dolch mit Schlagband) sind noch Relikte aus alter Zeit. Es entspricht auch nicht mehr dem heutigen Denken, Offiziere und Mannschaften unterschiedlich zu kleiden. Die meisten Polizeikorps machen diesen Unterschied auch nicht mehr. Die Gradabzeichen würde man selbstverständlich beibe-halten. Unsere Armee sollte doch dynamisch bleiben und von sich aus zeitgemässe Neuerungen einführen. Es ist meines Erachtens falsch, wenn man sich jeweils erst auf Druck von Armeegegnern zu neuen Lösungen entschliesst.

Lt Zürcher

Wehrsportliche Veranstaltung

2. Dreikampf in Tafers

organisiert durch UOV Sense, Freiburg

Aufgemuntert durch den erfolgreichen Verlauf des Jubiläumsdreikampfes vom letzten Jahr, führt der Unteroffiziersverein Sense am Samstag, 10. September in Tafers den zweiten Dreikampf durch. Folgende Disziplinen sind zu absolvieren: 300 m Schiessen, HG Werfen und Geländelauf von 6 km.

Interessenten sind gebeten, mittels Postkarte die Wettkampfausschreibung bei folgender Adresse zu verlangen: Adj Uof Markus Hofmeier, Präsident UOV, 1712 Tafers.